



## Reiseführer (Murjid) und Heiler (Marabout) als Vermittler marokkanischer Kultur an europäische Touristen

Jährlich besuchen nahezu zwei Millionen europäische Touristen den nordafrikanischen Staat Marokko. Der überwiegende Teil der Touristen wird vom Murjid, dem marokkanischen Reiseführer durch die Städte des Landes geführt. Der Murjid war ein professioneller Begleiter, ohne dessen Vermittlung eine Reise in Marokko noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts nur mit unwägbareren Gefahren möglich war. Heute schützt der gesetzlich vorgeschriebene Reiseführer in den Städten Marokkos die Touristen nicht nur vor Diebstahl, sondern er vermittelt Kenntnisse über Stadt und Land sowie über die Kultur deren Bewohner. Der „Marabout“ wird vom überwiegenden Teil der einheimischen Bevölkerung als Heiliger oder Heiler betrachtet, der in der Lage ist, Gesundheit und Segen („Baraka“) zu vermitteln. Zahlreiche Touristen suchen beim Marabout, bei marokkanischen Heilern, bei den Musikern und Tänzern verschiedener Bruderschaften, auf musikalischen Vorführungen und nächtlichen Sitzungen Linderung ihrer Leiden und Sinn in ihrem Leben.



**Beide Figuren, Murjid und Marabout, waren im vorkolonialen Marokko in die Gesellschaft eingebunden und sind heute noch, oder wieder, in unterschiedlichem Maße von grundlegender Bedeutung für die Funktion und Stabilität der Gesellschaft.**

### Ziel der Untersuchung von Reiseführer (Murjid) und Heiler (Marabout) in Marokko

Die Studie will die historischen und aktuellen Aufgaben, Funktionen und Absichten von Reiseführer und Heiler in Marokko mit den Aufgaben, Funktionen und Absichten der Reiseführer und der Heiler im heutigen interkulturellen, d.h. touristischen Kontext vergleichen. Dabei wird versucht, Modelle zur Vermittlung und zur Veränderung von kulturellen Praktiken zu entwickeln. Außerdem soll der historische und aktuelle Vergleich die wechselseitige Hybridisierung von Kultur dokumentieren.

### Methodisches Vorgehen der Untersuchung

Das methodische Vorgehen der Studie bezieht sich auf die historische Rekonstruktion und die empirische Analyse der Vermittlungsprozesse. Für die empirische Analyse werden Methoden der qualitativen Sozialforschung herangezogen: qualitative Interviews mit den marokkanischen Vermittlern und den europäischen Touristen sowie Vertretern der involvierten Institutionen; Filmaufnahmen von den Vermittlungsprozessen, soweit dies der Gegenstand zulässt. Insgesamt wird eine „dichte Beschreibung“ der Vermittlungsprozesse angestrebt. Dabei stehen die *gelebten Biographien* der Vermittler, die im Zusammenhang mit dem Vermittlungsverfahren *gesprochenen Texte*, die *ritualisierten Handlungsmuster* und wiederkehrenden Verhaltenssequenzen im Mittelpunkt der methodischen Annäherung. Zentrale Aufmerksamkeit wird dem Ort geschenkt, an dem die Vermittlung ausgeführt wird. Die *schwachen und irrelevanten Aktivitäten*, die im Zusammenhang mit der Vermittlung auftreten, werden registriert. Außerdem wird der *mediale Diskurs* in Presse und Fernsehen der jeweiligen Länder über die „Reiseführer“ und die „Heiler bzw. Heiligen“ einbezogen. Die Technik der *Oral History* soll eine weitere Perspektive auf die Vermittler „Murjid“ und „Marabout“ im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts ermöglichen.

### Fallstudien in den Städten Fès und Marrakech sowie Essaouira und Asilah

Die empirischen Untersuchungen zum Murjid werden in den Königstädten Fès und Marrakech durchgeführt. Die meisten Touristen beanspruchen in diesen Städten den einheimischen Reiseführer. Die Erhebungseinheit wird somit folgendermaßen definiert: Stadtrundgang, Stadtrundfahrt, Erlebnisse in der Stadt und Abendveranstaltungen in der Stadt.

Die Städte Essaouira und Asilah an der Atlantikküste sind ein Dorado für Gesundheit, Zufriedenheit und Sinn suchende europäische Touristen geworden. Der Marabout Sidi Bilal in Essaouira spielt dabei eine überragende Rolle. Viele Touristen kommen, um die Therapien der Musiker des Marabouts zu empfangen. Die Tänzer der Gnaoua spielen dabei eine wichtige Rolle. Hier ist der Übergang von heilender Zeremonie, Trance-Sitzung und touristischer Folklore fließend.

### Projektleiter:

**Prof. Dr. Anton Escher** (Geographie)

**Prof. Dr. Rachid Jai-Mansouri** (Département d'Allemand, Université de Fès Sidi Mohammed Ben Abdellah)

### Kontakt:

[escher@uni-mainz.de](mailto:escher@uni-mainz.de)

[jaimansouri@iam.net.ma](mailto:jaimansouri@iam.net.ma)

